

## **Dimensionen sprachtherapeutischen Unterrichts an der Erich Kästner Schule**

Neben Einzel- und Gruppentherapie sowie dem Schreiben eines individuellen Förderplans für jeden Schüler werden die Schülerinnen und Schüler auch im Unterricht sprachtherapeutisch gefördert.

Die verschiedenen Dimensionen sprachtherapeutischen Unterrichts möchte ich im Folgenden näher beschreiben. Was die verschiedenen Konzepte gemeinsam haben, ist das Ziel und zwar das Erreichen der schulischen Bildungsziele. Diese sind zu einem erheblichen Teil sprachabhängig, so dass Schüler mit Sprachstörungen häufig sprachliche „Brücken“ benötigen, um die schulischen Bildungsziele zu erreichen. Weiterhin geht es aber auch darum, im Unterricht die Sprache der Schüler an den sprachlichen Lernstand sprachnormaler Kinder anzupassen.

### **1. Spezifische Sprachtherapie im Unterricht**

Die Verbindung von Sprachtherapie und Unterricht eignet sich besonders gut für Bereiche, in denen prozedurales Wissen induktiv gewonnen wird, wie bei Regelin- duktion. Unsere Schülerinnen und Schüler können so grammatikalische Regeln von einzelnen zu allgemeinen Regeln erlernen. Ein Konzept, das genutzt wird, ist das der *Kontextoptimierung* von Motsch.

### **2. Spezifische Sprachförderung im Unterricht**

Unterrichtsgegenstände werden zur sprachlichen Förderung genutzt, es werden aber keine systematisch individuellen Therapieziele verfolgt. Die Sprachförderung basiert weniger auf genauer Diagnostik, sondern ergibt sich aus den alltäglichen Beobach- tungen und den Unterrichtsgegenständen.

Ein Konzept zur spezifischen Sprachförderung im Unterricht ist das von F.M. Dan- nenbauer. Durch *Modellierungstechniken* kann der Lehrer im Unterricht Einfluss auf die Sprache der Schüler nehmen. Zum einen ist der Lehrer ein „Hörmodell“ für die Schüler. Er gibt die Zielstruktur vor und formuliert seine Frage dementsprechend. Fehlerhafte Schüleräußerungen werden unter Einbau der Zielstruktur vom Lehrer korrigiert und vervollständigt.

### **3. Sprachassistierender Unterricht**

Der Unterricht von sprachgestörten Kindern ist so aufgebaut, dass die Schüler durch sprachliche Hilfe die Bildungsziele erreichen können. Der Unterricht gleicht die fehlenden sprachlichen Kompetenzen aus, er assistiert sprachlich. Sprachtherapeutische Aspekte werden daher in funktionaler Abhängigkeit von Bildungszielen gesehen.

### **4. Sprachverhaltens- und sprachemotionsfördernder Unterricht**

Bei der Förderung des Sprachverhaltens und der emotionalen Umgangsweisen mit der Sprache und ihrer Störung geht es um die Förderung eines positiven auf Sprache bezogenen Verhaltens und des Arbeitsverhaltens sowie um die Bearbeitung der mit der Sprachstörung verbundenen negativen emotionalen Reaktionsweisen.

### **5. Basisfunktionsfördernder Unterricht**

Bereits beim Schreiben des Förderplans wird nicht nur die Sprache des Kindes analysiert, sondern das „ganze“ Kind. Motorik und Wahrnehmung sind elementare Voraussetzungen für das Erreichen sprachspezifischer Ziele. Besonders die Förderung der auditiven Wahrnehmung muss regelmäßig stattfinden. Dies wird bereits bei der Auswahl der Lehrwerke berücksichtigt („Rundgang durch Hörhausen“).

Die oben genannten Dimensionen sprachtherapeutischen Unterrichts lassen sich nicht immer scharf voneinander abgrenzen. Eine Unterrichtsstunde kann für einige Kinder sprachassistierend sein, für andere sprachtherapeutisch.